

Königliches Gymnasium zu Danzig.

Ostern 1889.



XIII. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1888 bis Ostern 1889

erstattet vom

Director Dr. H. Kretschmann.

(Die wissenschaftliche Beilage, eine Abhandlung des Gymnasiallehrers Dr. Gaede über die lateinischen Schulgrammatiken von Ellendt-Seyffert und Stegmann wird gesondert ausgegeben.)

1889. Progr. No. 28.

Danzig,

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

1889.

Königliches Gymnasium zu Danzig
1888

XIII. Jahresbericht

des Schulfahrts von 1888 bis zum Jahre 1889

Verfasser Dr. H. Kretschmer

Die Abrechnung über die Verwaltung des Gymnasiums im Laufe des Jahres
1888/89 ist dem hiesigen Schulfahrts von 1888 bis zum Jahre 1889

Verlag des Königl. Gymnasiums zu Danzig
1889

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I	I	II A	II A	II B	II B	III A	III A	III B	III B	IV	IV	V	V	VI	VI	Summe	Vorschule.		
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		1 Kl.	2 Kl.	3 Kl.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34	2	2	2
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	36	10	10	8
Latein	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	138			
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	68			
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	38			
Hebräisch (fac.)	2		2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4			
Englisch (fac.)	2		2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6			
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	50			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60	5	6	6
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20			
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3		
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12			
Singen	1			1			1			1		2		2		8	1	1	1	
Turnen	2			2			2		2		2		2		2		12	1	1	1

Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden | 508 + 60 Stunden.

Die Verteilung dieser 568 wöchentlichen Stunden im Sommerhalbjahr ergibt der Plan auf der Seite 5.

Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1888.

Numm.	Lehrer.	I	I	O-II	O-II	U-II	U-II	O-III	O-III	U-III	U-III	IV	IV	V	V	VI	VI	Vorschule			Wöchentl. Stundenz.			
		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	1.	2.	3.		Klasse.		
1	Dr. Kretschmann, Director.	6 Latein.	6 Griech.																			12		
2	Prof. Momber, 1. Oberlehrer. Ordinarius I O.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.		2 Physik.															18		
3	Prof. Dr. Englich, 2. Oberlehrer.	2 Franz.		2 Homer.				7 Griech. 2 Franz.						4 Franz.								19		
4	Prof. Dr. Bahnsch, 3. Oberlehrer. Ordinarius I M.		3 Dtsch. 8 Latein.														9 Latein.					20		
5	Markull, 4. Oberlehrer.	4 Hebräisch.								2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig.			2 Relig.		3 Relig.					21		
6	Kowaleck, 5. Oberlehrer.		2 Relig.		2 Relig. 2 Homer.	2 Relig.	5 Griech.			7 Griech.				2 Dtsch. 1 Gesch.								19		
7	Steinwender, 6. Oberlehrer. Ordinarius IV O.	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch. 2 Franz.						5 Franz. 2 Dtsch. 2 Gesch.										20 und 4 T.		
8	Plaumann, 7. Oberlehrer. Ordinarius IIB M.						2 Dtsch. 8 Latein.		2 Dtsch. 7 Griech.													19		
9	Mangold, 8. Oberlehrer. Ordinarius IV M.	2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.		2 Relig. 2 Franz.		9 Latein.										21		
10	Dr. Dömpke, 1. Gymnasiallehr. Ordinarius II A M.	6 Griech.			8 Latein.							9 Latein.										23		
11	Dr. Baltzer, 2. Gymnasiallehr. Ordinarius III A M.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Horaz.			5 Griech.			2 Relig. 9 Latein.														23		
12	Grundner, 3. Gymnasiallehr. Ordinarius II A O.			2 Dtsch. 8 Latein.												9 Latein.						19		
13	Dr. Kanter, 4. Gymnasiallehr. Ordinarius III B O.			2 Relig. 5 Griech.					9 Latein. 7 Griech.													23 und 2 T.		
14	Dr. Gaede, 5. Gymnasiallehr. Ordinarius III A O.					2 Relig. 7 Griech.	2 Relig. 9 Latein. 3 G. Geogr.															23 und 4 T.		
15	Dr. Voigt, 6. Gymnasiallehr. Ordinarius III B M.	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Gesch.		3 G. Gesch.		2 Dtsch. 9 Latein.												23		
16	Dr. Debbert, 7. Gymnasiallehr. Ordinarius II B O.				2 Dtsch. 8 Latein. 2 Homer.									9 Latein.								21		
17	Büttner, 8. Gymnasiallehr. Ordinarius VI M.				4 Math. 2 Physik.		3 Math.		3 Math. 3 Math. 4 Math.								3 G. G. 4 Rechn.					26		
18	Keil, 9. Gymnasiallehr. Ordinarius V M.	4 Math.		4 Math.		4 Math.		3 Math.				4 Math.		2 Dtsch. 4 Rechn.								25		
19	von Bockelmann, 10. Gymnasiallehr. Ordinarius IV O.									3 Gesch. G. 2 Naturg.		2 Naturg. 4 Geog. G.					3 Dtsch. 4 Rechn. 3 Gesch. G. 2 Naturg.					23		
20	Ibarth, 1. wiss. Hülfslehr.	4 Englisch.								2 Dtsch. 2 Franz.		2 Dtsch. 5 Franz.		4 Franz.									19	
21	Dr. Lakowitz, 2. wiss. Hülfslehr. Ordinarius V O.						2 Naturg. 2 Naturg.	2 Naturg. 1 Geogr.		2 Naturg. 2 Geogr.			4 Rechn. 2 Naturg. 2 Geogr.			2 Naturg.							21	
22	Schulamts candid. Arnsberg.												9 Latein.										9	
23	Schulamts candid. Collins.						2 Dtsch.							2 Relig. 3 Gesch. Geogr.									7	
24	Dr. Block, cand. prob.									2 Franz.			4 Franz.										6	
25	Joetze, Kgl. Musikdirect.	4 Stunden Gesang Prima bis Quarta.																						4
26	Dunkel, technisch. Lehrer.										2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Naturg.	2 Zeichn. 2 Naturg.	2 Zeichn. 2 Naturg.						2 (1T., 1G.) 1 Turnen.	21	
27	Mann, 1. Vorschull. Ord. 3. V.													2 Schrbn.		2 Schrbn.						8 Schrbn.	15 22	
28	Mielke, 2. Vorschull. Ord. 2. V.											2 Relig.										3 Dtsch. 3 Relig.	18 26	
29	Conrad, 3. Vorschull. Ord. 1. V.													2 Singen.		2 Singen.						19	25 und 2 T.	

Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1888/89.

Numm.	Lehrer.	I	I	O.-II	O.-II	U.-II	U.-II	O.-III	O.-III	U.-III	U.-III	IV	IV	V	V	VI	VI	Vorschule			Wochentl. Stundenz.			
		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	1.	2.	3.		Klasse.		
1	Dr. Kretschmann, Director.	6 Latein.	6 Griech.																			12		
2	Prof. Mombert, 1. Oberlehrer, Ordinarius I O.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.		2 Physik.															18		
3	Prof. Dr. Englich, 2. Oberlehrer.	2 Franz.		2 Homer. 2 Franz.				7 Griech. 2 Franz.						(4Franz.)								19		
4	Prof. Dr. Bahnsch, 3. Oberlehrer, Ordinarius I M.		3 Dtsch. 8 Latein.																	9 Latein. 1 Gesch.		21		
5	Markull, 4. Oberlehrer.		2 Relig.	4 Hebräisch. 2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.				2 Relig. 2 Gesch.		2 Relig.		2 Relig.						3 Relig.		21		
6	Kowaleck, 5. Oberlehrer.				2 Dtsch. 2 Homer.	5 Griech.				7 Griech.					2 Dtsch. 1 Gesch.							19		
7	Steinwender, 6. Oberlehrer, Ordinarius IV O.	3 Gesch.		3 Gesch.		2 Franz. 3 Gesch.						2 Dtsch. 5 Franz. 2 Gesch.										20 (und 4 T.)		
8	Plaumann, 7. Oberlehrer, Ordinarius II B M.						2 Dtsch. 7 Griech.	9 Latein.														18		
9	Mangold, 8. Oberlehrer, Ordinarius IV M.		2 Franz.		2 Franz.		2 Franz.	(2Franz.)		2 Relig. 2 Franz.		9 Latein.										21		
10	Dr. Dömpke, 1. Gymnasiallehr., Ordinarius II A M.	6 Griech.			8 Latein.							9 Latein.										23		
11	Dr. Baltzer, 2. Gymnasiallehr., Ordinarius III A M.	2 Relig. 2 Dtsch. 2 Horaz.					6 Latein	2 Relig. 7 Griech.														22		
12	Grundner, 3. Gymnasiallehr., Ordinarius II A O.			2 Dtsch. 8 Latein.				(2Dtsch.)								9 Latein.						21		
13	Dr. Kanter, 4. Gymnasiallehr., Ordinarius III B O.			2 Relig. 5 Griech.						9 Latein. 7 Griech.												23 (und 2 T.)		
14	Dr. Gaede, 5. Gymnasiallehr., Ordinarius III A O.			5 Griech.		2 Relig. 2 Vergil	2 Relig. 9 Latein 2 Gesch.															22 (und 4 T.)		
15	Dr. Voigt, 6. Gymnasiallehr., Ordinarius III B M.		3 Gesch.		3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch. G		2 Dtsch. 9 Latein.												23		
16	Dr. Debbert, 7. Gymnasiallehr., Ordinarius II B O.					2 Dtsch. 8 Latein. 2 Homer.									9 Latein.							21		
17	Büttner, 8. Gymnasiallehr., Ordinarius VI M.					4 Math. 2 Physik.		3 Math.		3 Math.		4 Math.								4 Rechn. 3 Gesch. G		23		
18	Keil, 9. Gymnasiallehr., Ordinarius V M.		4 Math.		4 Math.		4 Math.				3 Math.				2 Dtsch. 4 Rechn.							21		
19	von Bockelmann, 10. Gymnasiallehr., Ordinarius VI O.							2 Naturl. 1 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.								3 Dtsch. 4 Rechn. 2 Geog. 2 Naturl.		21		
20	Ibarth, 1. wiss. Hilfslehr.	I. Abteilung 2 Englisch.		II. Abteilung 2 Englisch.		III. Abteilung 2 Englisch.				2 Dtsch. 2 Franz.			2 Dtsch. 5 Franz.		4 Franz. 3 Gesch. G							24		
21	Dr. Lakowitz, 2. wiss. Hilfslehr., Ordinarius V O.							3 Math. 2 Naturg.	1 Geogr. 2 Naturl.	2 Naturl.	2 Geogr. 2 Naturl.		4 Rechn. 2 Geogr. 2 Naturl.		2 Naturl.							24		
22	Schulamts candid. Collins.							2 Dtsch.						9 Latein.	2 Relig.							13		
23	Schulamts candid. Klingbeil.												4 Math. 2 Naturl.									6		
24	Dr. Block, cand. prob.							2 Dtsch. 2 Franz.						4 Franz.								8		
25	Joetse, Kgl. Musikdirect.	4 Stunden Gesang Prima bis Quarta.																						4
26	Dunkel, technisch. Lehrer.											2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrbn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schrbn. 2 Naturl.				1 T., 1 G. 1 Turnen.	21		
27	Mann, 1. Vorschullehrer.													2 Schrbn.		2 Schrbn.				3 Schrbn.		15 22		
28	Mielke, 2. Vorschullehrer.											2 Relig.					3 Relig. 3 Dtsch.				18	26		
29	Conrad, 3. Vorschullehrer.													2 Singen.		2 Singen.					19	25 (und 2 T.)		

3. Übersicht über die im Schuljahr 1888/89 absolvierten Pensa.

Nachdem im letzten Programm der Lehrplan vollständig abgedruckt ist, werden diesmal nur die in Prima und Secunda gelesenen Schriften und die in diesen Klassen bearbeiteten Aufsätze angegeben.

Prima O. Religion. Römerbrief und Brief des Jacobus, mit Auswahl.

Deutsch. Lessings Emilia Galotti, Nathan der Weise; Hamburgische Dramaturgie und Laokoon mit Auswahl, 8 Aufsätze.

1. Mit welchem Rechte sagt in Shakespeare's Julius Caesar V, 5, Antonius: Jeder der Verschworenen that, was er that, aus Missgunst gegen Cäsar, Brutus verband aus reinem Biedersinn und zum gemeinen Wohl sich mit den andern? 2. Der Prinz in Lessings Emilia Galotti (1772) gehalten gegen das gleichzeitige Musterbild eines Fürsten. 3. Welche Wirkungen hat die Regierung Karls des Grossen für Deutschland gehabt? (Prüfungsarbeit Michaelis 1888.) 4. Wie wird die allgemeine Wehrpflicht dem Heerwesen und dem bürgerlichen Leben förderlich? 5. Römisches im Spiegelbilde der Germania des Tacitus. 6. Lessings Emilia Galotti ein Beispiel zu Lehren seiner Hamburgischen Dramaturgie. 7. Inwiefern liefert Ciceros Rede für Murena wertvolle Beiträge zur Kenntnis römischer Zustände und Anschauungen? (Prüfungsarbeit Ostern 1889.) 8. Willst du immer weiter schweifen? — Sieh, das Gute liegt so nah. — Lerne nur das Glück ergreifen, — denn das Glück ist immer da.

Latein. S.: Sallust, coniuratio Catilinaris; Tacitus, Germania cp. 1—27. W.: Cicero pro Murena, in Antonium I, II. Horatius, Carm. I (memoriert 1, 3, 14, 22, 24, 31) II (memoriert 3, 6, 7). Epod. 13. 16. Sat. II 1, 6. Epist. I 6, 7, 10, 20. II 1. — 8 Aufsätze.

1. Ubi Carthago aemula imperi a stirpe interiit cuncta maria terraeque patebant Romanis. (Sall. Catil. 10 in.) 2. Propositis ad imitandum vitis Cornelii Nepotis T. Atius Labienus exprimitur. (Caes. b. gall. civ. African. Hispan.) 3. Quas opportunitates obprimundae reipublicae Catilina nactus sit. (Prüfungsarbeit Mich. 1888.) 4. Secundum Thucydidem referantur belli Peloponnesiaci causa intima (I 23) incitamenta (I 24, 56) initia prima (II 1—34.) 5. Thersitam quo consilio Homerus induxerit conviciantem in concione (II. II 211—277.) 6. Germanis antiquis multa fuisse communia cum Lacedaemoniis (Tac. Germ. Caesar b. g. I. VI.) 7. Catonum illorum Censorii et Uticensis parem fuisse auctoritatem haud aequalem esse gloriam (Cic. pro Mur. de sen.). 8. Missa ad Achillem legatio exponatur. (Prüfungsarbeit Ostern 1889.)

Griechisch. S.: Thucydides lib. I, II mit Auswahl; Ilias 1, 2, 3, 6, 9. — W.: Sophocles Ajax; Plato, Apologie und Kriton. Privatilektüre aus Homer, 2. Hälfte der Ilias. Prüfungsvorlagen cf. I M.

Französisch. Molière l'Avare; Corneille, le Cid.

Englisch. Byron, Childe Harold; Shakespeare, Julius Caesar.

Mathematik. Prüfungsaufgaben:

Michaelis 1888: 1. Von einem gegebenen Punkte soll eine gerade Linie so durch die Seiten eines Dreiecks bez. durch ihre Verlängerungen gezogen werden, dass die entstehenden Schnittpunkte und der gegebene Punkt harmonische Punkte werden. Die Konstruktion ist ausschliesslich mit Hilfe des Lineals auszuführen. 2. Die geographische Breite von Danzig beträgt $54^{\circ} 21' 18''$, die von Berlin $52^{\circ} 30' 17''$, der Zeitunterschied zwischen beiden Orten 21 m. 4,7 sec. Wie gross ist das sphärische Perpendikel, welches man von Danzig auf den Meridian von Berlin fallen kann, und wie weit ist der Fusspunkt dieses Perpendikels von Berlin entfernt? 3. Ein Kugelsegment ist durch den Radius seines Grundkreises ϱ und durch seine Höhe h gegeben. Wie gross ist sein Inhalt und wie weit ist sein Schwerpunkt von der Ebene des Grundkreises entfernt? Beide Grössen sind durch ϱ und h auszudrücken.

$$4. \begin{array}{l} (x^2 + y^2)(x^2 - xy + y^2) = a^2 xy \\ x^4 + y^4 = b^2 xy \end{array} \quad \begin{array}{l} a^2 = 15/2 \\ b^2 = 17/2. \end{array}$$

Ostern 1889: 1. Man soll einen Kreis mit gegebenem Radius zeichnen, für den ein Punkt und eine Gerade, die ihrer Lage nach gegeben sind, Pol und Polare werden sollen. 2. In einem Dreieck ist zur Grundlinie eine Parallele gezogen, deren Endpunkte mit denen der Grundlinien über Kreuz verbunden sind. Die Grundlinie $a = 50$ cm, die Parallele $c = 21$ cm, die beiden Verbindungslinien $f = 37$ cm, $g = 49$ cm. Wie gross ist eine der anderen Seiten? Das gesuchte Stück ist direkt durch die gegebenen auszudrücken. 3. Ein reguläres Tetraeder mit der Kante a wird durch eine zu zwei gegenüberliegenden Kanten parallele Ebene so geschnitten, dass auf jeder der geschnittenen Kanten das eine Stück gleich b wird. Wie gross sind die beiden so entstehenden Teile des Tetraeders? 4. Mit Hilfe der Entwicklung von $(\cos \alpha + i \sin \alpha)^6$ nach dem binomischen Lehrsatz soll $\cos 6\alpha$ sowohl durch $\cos \alpha$ als auch durch $\sin \alpha$ ausgedrückt werden.

Prima M. Religion. Evangelium Johannis.

Deutsch: wie in I O. 8 Aufsätze.

1. Wo viel Licht ist, da ist auch starker Schatten. 2. a) Die Herrmannsschlacht von Kleist verglichen mit Klopstocks gleichnamigem Bardiet. b) Das Pfarrdorf Grünau. 3. Paris und Menelaos. 4. Das alte deutsche Reich und das neue. (Prüfungsarbeit Mich. 1888.) 5. Ritterlehre nach Herders Cid. 6. Prüfung des Spruchs: Sint Maecenates, non deerunt, Flacce, Marones. 7. Nathan und Saladin. (Prüfungsarbeit Ostern 1889.) 8. Haus Hohenzollern und Haus Savoyen.

Latein. Cicero de oratore lib. I; Tacitus Germania, ausgewählte Abschnitte aus Annal. lib. II, XIII und XIV. Horatius, Carm. IV. I (mit Auswahl). Epod. 2, 7. Sat. II, 8. Epist. I, 2. Ars poet. (Auswahl.) 8 Aufsätze.

1. Suis quamque sortem humanam et bonis delectari et laborare incommodis Horatianis potissimum exemplis demonstratur. 2. De Arione. 3. De rebus gestis et moribus Germanici. (Prüfungsarbeit Mich. 1888.) 4. Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius Romanos admonere quam Germani. 5. De Laocoonte. 6. Philoctetes Lemni expositus. 7. De curriculo equorum in honorem Patrocli instituto. 8. Unum saepe virum fuisse, in quo niteretur salus civitatis, exemplis demonstratur. (Prüfungsarbeit Ostern 1889.)

Griechisch. S.: Ilias I, II, III, VI, IX; Demosthenes κατὰ Φίλιππον A; Olynth. I, II. W.: Sophocles Philoctet, Thucydides lib. VII. Vorlagen für die Prüfung: Mich. 1888: Xenophon Hellenica II 3, 11—19. Ostern 1889: Dio Cassius XLIV cp. 25, 26.

Französisch. S.: Montesquieu, Considérations etc. beendet. Molière, le Misanthrope. W.: Racine, Britannicus. — Guizot, Histoire de la civilisation (Renger) begonnen.

Mathematik. Prüfungsaufgaben:

Michaelis 1888: 1. Einen Kreis zu zeichnen, der eine gegebene Gerade L_1 unter dem Winkel α schneidet, eine zweite Gerade L_2 berührt und dessen Mittelpunkt auf einer dritten Geraden L_3 liegt. (Determination.) 2. Zwei sich berührende gleiche Kugeln mit dem Radius r werden durch einen Cylinder, dessen Axe mit der Centrale der Kugeln zusammenfällt, eingehüllt. a) In den Zwischenraum zwischen den krummen Oberflächen der 3 Körper lässt sich ein körperlicher Kreisring legen, dessen Oberfläche und Inhalt berechnet werden sollen. b) Wie weit müssen die Mittelpunkte der beiden Kugeln von einander entfernt sein, wenn in den auf gleiche Weise konstruierten körperlichen Ring sechs sich gegenseitig und die Oberfläche des Ringes berührende Kugeln gelegt werden sollen? 3. Jemand schießt unter einem Elevationswinkel von 15° mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 200 m gegen eine 400 m entfernte senkrechte Wand, welche in einer gewissen Höhe über der durch die Gewehrmündung gelegten Horizontalenebene getroffen wird. Unter welchem Elevationswinkel muss geschossen werden, wenn die Wand in der doppelten Höhe getroffen werden soll? ($g = 9,808$.) 4. $(x + y)^4 = a(x^2 + y^2)$ $a = \frac{81}{5}$.
 $x y (x - y)^2 = b(x^2 + y^2)$ $b = \frac{2}{5}$.

Ostern 1889: 1. Durch einen ausserhalb eines Kreises gegebenen Punkt P eine Sekante $PA B$ so zu ziehen, dass $P A$ mittlere Proportionale zu $A B$ und $P B$ wird. (Die Aufgabe ist mittelst algebraischer Analysis zu lösen.) 2. Auf einer horizontalen Ebene liegen 4 gleich grosse einander berührende Kugeln mit dem Radius r , so dass ihre Mittelpunkte ein Quadrat bilden. Eine fünfte ebense grosse Kugel ruht auf allen 4 Kugeln. a) Wie hoch liegt der Mittelpunkt dieser fünften Kugel über der horizontalen Ebene? b) Wie gross sind die Radien derjenigen Kugeln, die alle 5 Kugeln ausschliessend bez. einschliessend berühren? 3. Zwei Strecken $B C = a$ und $A C = b$ bilden einen gegebenen Winkel $\angle A C B = \gamma$. Unter welchem Winkel gegen $A C$ ist durch C eine Gerade so zu legen, dass das Rechteck aus den beiden von A und B auf diese Gerade gefällten Loten gleich dem Inhalt des Dreiecks $A B C$ wird? Unter welcher Bedingung halbiert die Gerade den Winkel $\angle A C B$? Zahlenbeispiel: $\gamma = 120^\circ$, $a = 65$, $b = 23$.
4. $(x + y - z) \cdot (x - y + z) = 2 a$ $a = 6$
 $(y + z - x) \cdot (y - z + x) = 2 b$ $b = 4$
 $(z + x - y) \cdot (z - x + y) = 2 c$ $c = 12$.

In **Ober-Secunda O.** und **M.** wurde gelesen: Cicero pro Roscio Amerino, in Verrem IV, Liv. lib. XXI, XXII. Vergil Aen. III, IV, bez. IV, VI. — Herodot VIII, IX und Xenophon Memorabilien mit Auswahl. Lysias Rede gegen Eratosthenes. Odyssee IX, XIII—XV bez. XVIII—XXI. Franz. O. II M. W.: Sandeau, Mademoiselle de La Seiglière (K. M. Hartmann). In **Unter-Secunda O.** und **M.:** Cicero de imperio Cn. Pompei, in Catilinam I, Cato maior, pro rege Deiotaro. Vergil lib. I, II. — Xenophon Anabasis, ausgewählte Abschnitte aus den Hellenica, Lysias περί σηκού, ἔπερ Μαρτιθέου. Odyssee I, V, VI bez. IX, X, XII. Franz. U. II M. S.: Barante, Histoire de Jeanne Darc (Renger). W. Michaud, Histoire de la troisième Croisade (Velh. & Klas.).

Ober-Secunda O.:

1. Ist die Charakteristik, welche Athene dem Odysseus Od. VII. von den Phäaken entwirft, zutreffend?
2. Das Leben der Maria Stuart (nach Schillers Drama.) 3. Worauf gründet sich nach Goethes Egmont der Wunsch der Niederländer: „Hätte man uns doch Egmont statt der Margarethe von Parma zum Re-

genten gesetzt!“ 4. a) Die Roscier (nach Ciceros Rede für Sex. Roscius.) 4. b) Warum heisst der Pfarrer in Göthes Hermann und Dorothea eine Zierde der Stadt? 5. a) Wodurch und warum lässt Vergil im dritten Buch der Aeneide den Vater des Aeneas die Hauptrolle spielen? 5. b) Arbeit und Fleiss, das sind Flügel, — Sie führen über Strom und Hügel. 6. Welche Mittel wenden die verschiedenen Parteien in Goethes Götze an, um Weislingen für sich zu gewinnen? 7. In welchen Beziehungen entsprechen der Goethe'sche Götze von Berlichingen und der Herder'sche Cid nicht dem Ideal eines Ritters? 8. (Klassenarbeit.) Wodurch werden Auswanderungen veranlasst?

1. T. Roscius Magnus et T. Roscius Capito quid machinati sint ut S. Roscii bonis potirentur. 2. De Ulixee et Polyphemo quid Homerus tradiderit. 3. a) De C. Flamini rebus gestis et moribus. 3. b) Quibus rebus C. Flaminius indignationem populi Romani moverit. 4. Quomodo factum sit ut anno a. Chr. 217 in Hispania Romani Carthaginenses superarent.

Ober-Secunda M.:

1. Die vierte Verrine, ein Beitrag zur Kenntnis Siziliens und der Kulturzustände dieser Insel. 2. a) Welche Umstände verhelfen dem Sohne des Löwenwirtes zur Klarheit über sein Gefühl für Dorothea? Wem vertraut er es an? b) Die Jugend Hermanns und sein Entwicklungsgang. 3. Der Kranz, das Wappenzeichen der Hellenen. 4. Kämpf und erkämpf Dir eignen Wert: Hausbacken Brot am besten nährt. (Klassenarbeit.) 5. Die Schifffahrt in der Odyssee. 6. Was erfahren wir aus dem ersten Akte von Goethes Egmont über die politischen und kirchlichen Zustände der Niederlande? 7. Charakteristik der dreissig Tyrannen. (Nach Lysias' Rede gegen Eratosthenes.) 8. Der Einfluss der Gründung von Städten auf die fortschreitende Bildung der Menschen. (Nach Schillers Spaziergang.)

1. Quibus rebus factum sit, ut ad Salaminem pugna navali decertaretur (Herodot lib. 8.) 2. Quibus causis adducti Galli anno 52 ineunte coniraverint (Caes. b. g. lib. VII, Anf.) 3. Caesar cum peteret Britanniam, quas difficultates superaverit? (Caes. l. 4 u. 5. 4. Res a Cn. Pompeio usque ad annum 66 bello gestae enarrentur (Cic. de imp. Cn. Pomp.)

Unter-Secunda O.:

1. Warum gewinnen die Gallier unter Vercingetorix unsere Teilnahme in höherem Grade als in den Kriegsjahren 58—59? 2. Aus welchen Gründen schlossen Werner Stauffacher, Walther Fürst und Arnold vom Melchthal das Bündnis gegen Österreich? (nach Schillers Tell, Akt I.) 3. Die Heldenthaten der Ungarn und ihrer Führer im Kampfe gegen Soliman (nach Körners Zriny). 4. Welches Bild von den Zuständen Kleinasiens zur Zeit des Königs Mithridates können wir uns aus Ciceros Pompejana machen? 5. Weshalb müssen wir den Bürgern von Antwerpen die Schuld dafür zuschreiben, dass sie ihre Stadt i. J. 1588 an die Spanier verloren? (nach Schillers Belagerung von Antwerpen.) 6. Mit welchem Recht singt Eichendorff: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt?“ 7. Land und Leute der Kyklopen (nach Homers Odyssee, Buch IX.) 8. Probeaufsatz: König Karls VII. gefahrvolle Lage und Errettung (Quelle: Schillers Jungfrau von Orleans, Prolog und I. Aufzug.)

Unter-Secunda M.:

1. Wodurch verfällt in Schillers „Jungfrau von Orleans“ Johanna in Schuld, und wie sühnt sie dieselbe? 2. Durch welche Thaten werden die Bewohner der Waldstätte zur Verschwörung auf dem Rütli gedrängt, und welches sind die Beschlüsse der Versammlung? (nach Schillers „Wilhelm Tell.“) 3. Die That des Tell und die des Johannes Parricida. 4. Wie kam es, dass sich die Trojaner von Sinon täuschen liessen? (Verg. Aen. II, 57—223.) 5. Wodurch haben sich Philemon und Baucis die Huld der Götter erworben? (Ovid. Met. VIII, 618 ff.) 6. Schillers „Kraniche des Ibykus“ und Schlegels „Arion“. 7. Welche Gesinnung zeigen die Götter den Menschen gegenüber in Homers Odyssee? (I, v. 1—95.) 8. Der Zug der Griechen über das Karduchengebirge. (Schilderung nach Xen. Anab. lib. IV. cp. 1—2.)

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Kgl. Provinzial-Schul-Collegium 1. Februar 1888. Dr. Block wird der Anstalt als Probekandidat überwiesen.

Desgl. 21. März 1888. Die Teilung der Ober-Secunda wird genehmigt.

Desgl. 31. März. Die von dem Lehrerkollegium zu bearbeitenden Themata der Direktorenkonferenz 1889 werden mitgeteilt. (Mathematik und Rechnen auf den Gymnasien. — Beurteilende Übersicht der eingeführten griechischen Lehrmittel.)

Desgl. 9. April. Der cand. prob. Bethe wird der Anstalt zugewiesen.

Desgl. 22. Juni. Am Tage des Quartalsschlusses 30. Juni ist eine Gedächtnisfeier für Weiland Se. Majestät Kaiser Friedrich III. abzuhalten.

Desgl. 6. April und 11. Juli. Der Direktor hat das Lehrerkollegium zu vereidigen.

Desgl. 31. Juli. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch allerhöchsten Erlass vom 9. d. M. zu bestimmen geruht, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden

Die Preussische Schule wird den von Seiner Majestät ausgesprochenen Willen jetzt und in künftigen Tagen freudig und verständnisvoll verwirklichen. Wie es dem Begriffe der Pflicht entspricht, von dem die verklärten Herrscher bis zu ihrem letzten Atemzuge durchdrungen gewesen sind, wird die Schule die ihnen geweihten Tage nicht in festlicher Musse begehnen. Vielmehr wird sie dieselben ihrer gewohnten Arbeit widmen, diese aber mit einer Stunde einleiten oder beschliessen, durch welche die Gemüter der zusammengehörenden Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.

Desgl. den 28. April und 11. August. Die Ministerialerlasse betr. Beschränkung der Schulgeldbefreiungen vom 3. Januar und 6. Juni 1888 werden in Erinnerung gebracht.

Desgl. 24. December. Die Dauer der Ferien im Jahre 1889 wird bestimmt:

	Letzter Schultag.	Erster Schultag.
Ostern	10. April	25. April.
Pfingsten.....	7. Juni	17. Juni.
Sommer.....	6. Juli	5. August.
Herbst.....	28. September.	14. October.
Weihnacht	21. December.	7. Januar 1890.

Desgl. 24. Januar 1889. Die Direktion hat den Schülern der oberen Klassen sowie den Vätern derjenigen, welche sich dem Forstfach zu widmen beabsichtigen, Mitteilung davon zu machen, dass wegen Überfüllung des Forstfachs 1) die Zahl der jährlich als Forstbeflossene Anzunehmenden auf ein bestimmtes Mass beschränkt wird, 2) der Vater des Eintretenden sich zu verpflichten hat, demselben die Mittel zum Unterhalt auf mindestens noch 12 Jahre zu gewähren.

III. Chronik der Schule.

Das ablaufende Schuljahr begann am Donnerstag, den 12. April, und geht zu Ende am Mittwoch, den 10. April.

Trübe, wie das voraufgegangene Schuljahr mit der Gedächtnisfeier für den grossen Toten am 22. März geschlossen hatte, öffnete sich das neue: als am 15. Juni unsere Schüler nach Schluss des Vormittagsunterrichts nach Hause eilten, verkündeten ihnen die allenthalben auf Halbmast wehenden Trauerfahnen, dass Kaiser Friedrich ausgelitten. Am Morgen des 16. hielt der Direktor auf der Aula die Trauerandacht und erste Gedächtnisrede; bei der allgemeinen Teilnahme der ganzen Bevölkerung wurde am Tage der Beisetzung, Montag, den 18., der Unterricht nach 9 Uhr geschlossen, das Lehrerkollegium und auch zahlreiche Schüler begaben sich zu dem 10 Uhr beginnenden Trauergottesdienst nach der Marienkirche. Redner bei der Totenfeier am Tage des Quartalschlusses Sonnabend, den 30. Juni, war der Oberlehrer Professor Dr. Englich, bei der ersten Geburtstagsdenkfeier am Morgen des 18. October der Direktor. Für die Gedächtnistage des 9. und 22. März hatten Primaner (Wentzel I M. — Liepmann I O.) es übernommen, ihren in der letzten Vormittagsstunde auf der Aula versammelten Mitschülern die wichtigsten Züge aus dem Wirken und Wesen Kaiser Wilhelms I. vorzutragen und die historische Bedeutung dieser Tage zu entwickeln. Die Vereidigung des Lehrerkollegiums auf den Namen Kaiser Friedrichs erfolgte am 17. April, für Kaiser Wilhelm II. am Dienstag, 31. Juli. Bei der öffentlichen Voreifer des Geburtstages Sr. Majestät am Sonnabend, 26. Januar, die in der herkömmlichen Form mit Gesang und Deklamationen begangen wurde, war Oberlehrer Steinwender Festredner, am Reformationsfeste, das Mittwoch, 31. October, in der letzten Unterrichtsstunde des Vormittags stattfand, Dr. Kanter. Der Schulaktus der Abiturientenentlassung wurde im Herbst v. J. mit der Schulfeier des Sedantages am Sonnabend, den 1. September, bei welcher Oberlehrer Kowaleck sprach, jetzt zu Ostern mit der Geburtstagsfeier weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. am Freitag, den 22. März, in Verbindung gesetzt. Von freudigen Tagen und Festen der Schule ist sonst noch zu verzeichnen, abgesehn von den Tagen der Abiturientenprüfung am 23. August und 14. März, Sonnabend, der 2. Juni, der Tag des allgemeinen Schulpazierganges, ein Tag, so regnerisch und kalt, wie die meisten des traurigen Sommers 1888; die beiden Klassen Prima, die bereits tags zuvor, getrennt marschierend, nach Carthaus und Umgegend sich auf den Weg gemacht, fanden dort nicht günstigeres Wetter; dann Montag, der 11. März, die Begrüssung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold als Vertreters Sr. Majestät durch die freudig erregte Bevölkerung Danzigs, mit Truppenparaden, Aufzügen der Gewerke, festlich geschmückten Strassen, Volksgewimmel etc. — Am

8. Februar bot die Gesangsklasse unter der bewährten Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Joetze einem geladenen Publikum von Eltern und Freunden der Schule einen musikalischen Genuss durch die in den exakten Chören wie in den gut gewählten Solopartien gelungene Vorführung der Rombergschen Komposition zu Schillers Glocke; geplant ist ferner für Dienstag, den 9. April, ein Instrumental- und Vokal-Konzert von Schülern zu wohlthätigen Zwecken.

Wie meist in den Vorjahren, hatte der Unterricht im Winterhalbjahr unter den alsbald und trotz der Anordnungen zur Verhütung der Ansteckungsgefahr epidemisch auftretenden Masern empfindlich zu leiden; vor Weihnachten zählten wir 4—5 Masernkranke, am 26. Januar waren offiziell gemeldet — also uneingerechnet diejenigen fehlenden Schüler, deren Unwohlsein noch nicht als Masern bezeichnet war — 50 aus der Vorschule, 40 aus den Gymnasialklassen. Durch den Tod verloren wir 3 Vorschüler (Georg Arendt aus Nona, 6½ Jahr alt, gestorben 12. Juni, Bruno Kobieter aus Septima, 8½ Jahr alt, gestorben 5. Juli, beide an Scharlach; Otto Assmy aus Octava, 9 Jahr alt, gestorben 3. März an Diphtheritis) und 1 Gymnasialschüler (Günther Bruns aus Sexta O., 10 Jahr alt, an den Folgen des Scharlachs, gestorben 24. Februar).

Vertretungen von Lehrern wurden notwendig in Folge militärischer Dienstleistung für Sch.-A.-C. Arnsberg 31. Mai bis 1. Juli; Dr. Lakowitz 4.—16. Juni, Dr. Voigt 1.—10. April 1889, Dr. Baltzer 5. November; wegen Krankheit: Prof. Momber 21. August, Prof. Dr. Englich 8.—22. November, O.-L. Plaumann 11.—30. Januar, 4.—8. Februar, 16., 18.—30. März, O.-L. Mangold 24. November, G.-L. v. Bockelmann 11.—19. Februar, Sch.-A.-C. Arnsberg 7.—29. September, techn. Lehrer Dunkel 8. und 9. August, Vorschullehrer Conrad 12., 13., 14. November, 29., 30. Januar; beurlaubt aus verschiedenen Anlässen: Prof. Dr. Englich während der drei ersten Wochen des 2. Quartals, 30. Juli bis 18. August, O.-L. Plaumann 12., 13. März, O.-L. Mangold 18. Mai, Gymnasiallehrer Dr. Baltzer 27., 28. September, Grundner 16.—18. Mai, 20. Februar, 9., 12., 13. März, Vorschullehrer Mielke 18., 24., 25., 26. Mai.

Das Lehrerkollegium ward zu Ostern 1888, mit welchem Termin durch Teilung der Ober-Secunda die 16. Gymnasialklasse geschaffen wurde, dadurch vervollständigt, dass in die vierte ordentliche Stelle der Gymnasiallehrer Dr. Kanter¹⁾ aus Graudenz berufen und die zehnte dem bisherigen Hilfslehrer von Bockelmann²⁾ übertragen wurde.

Zu gleicher Zeit verliessen uns die wissenschaftlichen Hilfslehrer Luchmann und Dr. Hennig; der erstere erhielt eine ordentliche Lehrerstelle am R.-P.-G. Culm, der andere eine etatsmässige Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Graudenz. In die frei gewordene 1. Hilfslehrerstelle rückte Herr Ibarth, für Herrn Luchmann übernahm den naturwissenschaftlich-mathematischen Unterricht der zum 2. wissenschaftlichen Hilfslehrer ernannte Dr. Lakowitz. — Ausser den besoldeten Lehrern waren an der Anstalt beschäftigt die Kandidaten des höheren Schulamts Collins in Vertretung für Sch.-A.-C. Arnsberg und Klingbeil (letzterer erst seit October; er geht zum 1. April als Hilfslehrer nach Jenkau), zur Ausbildung im Lehramt überwiesen der cand. prob. Bethe (seit Michaelis durch die Ableistung des einjährig-freiwilligen Dienstes in Anspruch genommen) und Dr. Block (vom 1. April ab als Hilfslehrer an das Real-Gymnasium zu Elbing berufen.)

In der Entwicklung der Anstalt zu einem Doppelgymnasium ist Ostern v. J., nachdem der Abschluss durch Aufsetzen der zweiten Prima bereits 1886 erreicht war (cf. Programm 1887, S. 10), der letzte Schritt damit geschehen, dass die letzte noch vereinigte Klasse, die Ober-Secunda, zerlegt wurde, nachdem die Schülerzahl über 40 angewachsen war. Nunmehr steigt das Oster- und das Michaelis-Gymnasium in je 8 Klassen von der Sexta bis zur Prima auf, und diese völlige Klassenteilung wird so lange aufrechterhalten werden, als durch die Verhältnisse der Schülerzahl die Notwendigkeit oder Berechtigung dazu gegeben ist.

¹⁾ Hermann Kanter, evang., geb. am 26. Dezember 1853 zu Tschelentzig, K. Trebnitz, vom Gymnasium zu Oels mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Breslau 1875—1879 und wurde dort zum Dr. phil. promoviert. Nach Ablegung der Staatsprüfung im Sommer 1880 leistete er sein Probejahr als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Bunzlau ab und wurde nach Beendigung desselben Michaelis 1881 als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Graudenz angestellt. Im Winterhalbjahr 1883/84 machte er den Kursus der Kgl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin durch.

²⁾ Albrecht v. Bockelmann, evang. Konfession, geb. am 31. August 1857 in Danzig, erwarb sich auf der Realschule I. Ordnung zu St. Johann das Zeugnis der Reife. Von Ostern 1879 bis Michaelis 1882 widmete er sich auf den Universitäten Halle-Wittenberg und Berlin dem Studium der Naturwissenschaften und der Geographie und war im Sommersemester 1881 und im Winter 1881/82 Assistent am Kgl. botanischen Institut in Halle. Am 14. und 15. Dezember 1883 legte er in Halle vor der Kgl. Prüfungs-Kommission für Kandidaten des höheren Schulamts das Examen pro facultate docendi ab. Sein Probejahr begann er Ostern 1884 am Realgymnasium zu Elbing und setzte dasselbe von Michaelis 1884 bis Ostern 1885 am Kgl. Gymnasium zu Danzig fort, an welcher Anstalt er fortab, seit 1. April 1887 als wissenschaftlicher Hilfslehrer, thätig war.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.																Summe	B. Vorschule.			Summe		
	I O	I M	II A O	II A M	II B O	II B M	III A O	III A M	III B O	III B M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M		1	2	3			
1 Bestand am 1. Februar 1888.	6	15	9	15	21	18	33	21	30	31	38	26	29	25	44	31	53	43	488	52	47	31	130
2 Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1887/88.	4	3	—	2	2	—	8	—	—	—	2	—	2	1	5	4	8	6	47	1 ⁺ 24	—	1	26
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern.	9	12	1	—	20	—	18	—	25	—	17	—	25	—	31	—	24	—	182	25	18	—	—
3b Zugang durch Cötus-Wechsel.	—	—	—	—	—	7	—	5	1	9	2	10	1	9	3	11	4	15	77	—	—	—	—
3c Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	1	—	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	2	1	2	1	9	3	27	4	—	20	24
4 Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89.	12	15	10	12	21	26	20	24	30	40	23	34	29	33	42	36	36	51	494	56	40	32	128
5 Zugang im Sommer-Semester 1888.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	1	3
6 Abgang im Sommer-Semester 1888.	5	—	9	—	2	4	—	5	1	2	3	3	5	4	4	3	3	5	58	3 ⁺ 26	—	2	31
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	4	—	9	11	—	14	—	24	—	21	—	18	—	21	—	29	—	26	177	19	12	—	—
7b Zugang durch Cötus-Wechsel.	—	—	—	—	11	—	5	—	15	—	9	—	12	—	8	4	15	6	85	—	—	—	—
7c Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	2	7	4	2	13	19
8 Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	11	13	10	14	30	14	25	25	42	22	30	19	35	23	44	34	41	40	472	51	36	32	119
9 Zugang im Winter-Semester 1888/89.	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	7	—	—	—	—
10 Abgang im Winter-Semester 1888/89.	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	1	10	1	—	1	2
11 Frequenz am 1. Februar 1889.	11	13	10	15	27	14	24	26	43	22	31	18	35	23	45	32	41	39	469	50	36	31	117
12 Durchschnittsalter am 1. Februar 1889.	18	17	18	18	17	16	16	15	15	14	14	12	13	12	12	11	10	10	—	9	8	6	Jahr
	9	6	3	3	—	6	—	6	7	8	—	9	3	5	—	2	5	—	—	—	—	11	Mon.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1888	417	28	49	410	83	1	110	6	12	123	5	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1888/89	404	22	46	393	77	2	100	6	13	112	5	2
3. Am 1. Februar 1889	401	22	46	390	77	2	98	6	13	110	5	2

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1888: 27, Michaelis 19 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 6, Michaelis 5.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

L. laufende No.	N a m e n.	G e b u r t s -			Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf d. Anstalt	In Prima.	Studium bezw. Beruf.
		Tag.	Jahr	Ort.					
Michaelis 1888:									
86	Curt Jochem	23. Novbr.	1867	Danzig	ev.	Kaufmann, Danzig	12	2 ¹ / ₂	Studium d. Geschichte.
87	Felix Scheffler	29. October	1868	Schiewenhorst Kr. Danzig	ev.	Besitzer, Schiewenhorst	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Postfach.
88	Berthold Strepel	30. Juni	1868	Frankfurt a/O.	ev.	Ob.-Postkass.-Buchhalter, Danzig.	11 ¹ / ₄	11 ¹ / ₄ u. 13 ³ / ₄	Bank-Geschäft.
89	Walter Töpfer	31. Januar	1870	Langfuhr	ev.	Barbier, Langfuhr	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Postfach.
90	Ernst Ziehm	1. Mai	1867	Damerau, Kreis Marienburg	ev.	Gutsbes., Damerau	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
91	Arthur Claassen	30. April	1870	Danzig	ev.	Kaufmann, Danzig	9 ¹ / ₂	2	Jura.
92	*Walter Freymuth	14. August	1870	Königsberg	ev.	Kreisphysikus, Dr., Danzig	9 ¹ / ₂	2	Medizin.
93	*Arthur Rodenacker	15. Juni	1870	Celbau, Kreis Putzig	ev.	Rittergutsbesitzer, † Celbau	7	2	Landwirtschaft.
94	Fritz Scheunemann	16. Septbr.	1870	Dünnow, Kreis Stolp	ev.	Rittergutspächter, Dünnow	6	2	Jura.
95	Alexis Schleimer	4. Juni	1867	Mewe, Kreis Marienwerder	mos.	Rentier, Danzig	2	2	Medizin.
96	Alex. Silberschmidt	11. August	1867	Danzig	ev.	Kaufmann, † Danzig	5	2	Militair.
97	Hans Skorka	15. Juli	1870	Danzig	ev.	Lehrer, Danzig	10 ¹ / ₂	2	Theologie u. Philologie.
98	Johannes Urbschat	13. Januar	1871	Memel	ev.	Missionar, Danzig	4 ³ / ₄	2	Theologie.
99	*Felix Wieck	14. März	1871	Danzig	ev.	Kaufmann, Danzig	9 ¹ / ₂	2	Jura.
Ostern 1889:									
100	Arwed Bieler	14. Dezbr.	1867	Bankau, Kreis Danzig	ev.	Ämtrath, Bankau	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
101	Otto Baranowski	9. Septbr.	1868	Konitz	kth.	Chausseeaufseher, Danzig	9	3	Postfach.
102	Carl Dau	10. März	1871	Dramburg, Kreis gl. N.	ev.	Ob.-Postkass.-Buchhalter, Danzig	2	2	Postfach.
103	Paul Hennig	5. Januar	1871	Schwetzw, Kreis gl. N.	ev.	Bäckermeister, Schwetz	2	2	Jura.
104	Albert Lichtenstein	17. Januar	1871	Berlin	mos.	Kaufmann, Danzig	10	2	Jura.
105	*Robert Marzahn	26. März	1870	Danzig	ev.	Kaufmann, Danzig	10	2	Jura.
106	Ernst Müller	7. October	1870	Danzig	ev.	Polizeisergeant, † Danzig	10	2	Postfach.

*) Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Ausser den Fortsetzungen der in den früheren Jahresberichten aufgeführten Werke und Zeitschriften und den als Geschenke des Königlichen Ministeriums und Provinzial-Schul-Collegiums eingegangenen: A. Stölzel, Brandenburg-Preussens Rechtsverwaltung und Rechtsverfassung. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Jahrgang 1888. — Zeitschrift für Gymnasialwesen, Jahrgang 1888. — sind neu erworben:

1. Für die Lehrerbibliothek: Herder, Cid. — W. Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. — Kuno Fischer, Geschichte der neueren Philosophie. — F. Dahn, Geschichte der deutschen Urzeit. — C. v. d. Goltz, Rossbach und Jena. — W. Müller, Europäische Geschichte und Politik. — H. Kiepert, Atlas antiquus. — Frick u. Richter und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. — Merkbuch, Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren. — W. Scherer, Poetik. — Flügel-Meissner, Englisches Wörterbuch. — G. Neumayer, Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen. — Bach-Fleischmann, Wanderungen, Turnfahrten und Schülerreisen. — B. Suphan, Friedrich des Grossen Schrift über die deutsche Litteratur. — B. Weiss, das Leben Jesu. — Egli, Geschichte der geographischen Namenkunde. — M. Duncker, Abhandlungen aus der neueren Geschichte. — M. Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — Platons Apologie, Kriton, Phaidon. Übersetzt von H. Zimpel. — T. Mommsen, die Kunst des Übersetzens fremdsprachlicher Dichtungen ins Deutsche. — E. Grosse, Auswahl aus Martin Luthers Schriften. — Thucydides, erklärt von J. Classen. — Kuno Fischer, Lessing als Reformator der deutschen Literatur. — Derselbe, Goethes Faust. — A. Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte. — Krebs, Antibarbarus der lateinischen Sprache. — K. Bindel, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Alex. Polemi res gestae Alexandri Macedonis rec. B. Kuebler. — L. Friedlaender, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. — E. Schmidt, Lessing. — Jamblichus Protrepticus ed. H. Pistelli. — Scholia in Sophoclis tragoedias e codice Laurentiano ed. P. N. Papageorgius. — J. C. V. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — A. Stahr, römische Kaiserfrauen. — J. Hansen, Westfalen und Rheinland im 15. Jahrhundert. — G. Irmer, Verhandlungen Schwedens mit Wallenstein und dem Kaiser. — E. Bodemann, Briefe der Kurfürstin Sophie von Hannover an die Raugräfinnen und Raugrafen zu Pfalz.

2. Für die Schülerbibliothek: Gustav Freytag, gesammelte Werke. — J. Disselhoff, Kaiserbüchlein. — Berthold Auerbach, Edelweiss; Landolin von Reutershöfen; der Forstmeister; Waldfried. — Boz, harte Zeiten. — Nicolaus Lenau, Gedichte. — Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. — K. Simrock, die Edda. — E. Weissenborn, Homers Ilias, in verkürzter Form. — Du Chaillu, im Lande der Mitternachts-sonne, übersetzt von A. Helms. — J. P. Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. — Merkbuch, Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren. — E. Grosse, Auswahl aus Martin Luthers Schriften. — A. Richter, Quellenbuch. — H. Brand, Heinrich v. Brabant; in Lehnspflicht; allzeit getreu. — Meusch, Deutschlands Trauertage. — Fr. Preller, Odyssee-Landschaften; Figuren-Fries zur Odyssee. — C. Witt, die tapfern Zehntausend. — Neubauer, Blätter der Erinnerung an Deutschlands grossen Kaiser Wilhelm I. — Horst Kohl, dreissig Jahre preussisch-deutscher Geschichte 1858—1888. — Fr. Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. — K. F. Becker, der deutsche Stil. — W. Müller, Kaiser Friedrich; Generalfeldmarschall Graf Moltke; Reichskanzler Fürst Bismarck. — G. Egelhaf, Kaiser Wilhelm I. — Goethe's Werke in Auswahl.

Für das physikalische Kabinett sind im Jahre 1888/89 angeschafft: Eine Specialfederwaage. Ein grösserer Stahlstab und ein Eisenstab zu magnetischen Versuchen. Ein Perkussions-Apparat (5 Elfenbeinkugeln). Ein Trevelyan-Instrument. Ein pneumatisches Feuerzeug. Ein elektrisches Glockenspiel.

Das Naturalien-Kabinett erhielt an Geschenken: Einen Pferdeschädel und einen Vogelschädel vom Sextaner Doering, ein Singvogelnebst vom Sextaner Markull, eine Riesenschildkröte von Frau Beyer, einen Axolotl und einen Olm vom Septimanager Pobowski, einen Stachelbauch vom Septimanager Plath, ein Rehgeweih vom Quintaner Werner, je einen Vogelschädel von den Quintanern Anspach und Staszewski, ein Eichhörnchen vom Quintaner Wolschon, einen Tannenhäher vom Tertianer Gödel, einen Schädel von den Obertertianern von Bieberstein und Drewitz, eine seltene Käferschnecke vom Quartaner Dieball; diverse Mineralien und zoologische Objecte aus dem Westpr. Provinzialmuseum.

VI. Stiftungen.

vacat.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Der unterzeichnete Direktor ist an allen Schultagen von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Kgl. Gymnasiums zu sprechen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 25. April 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens.

Die Termine der Aufnahme sind: für die Vorschule Dienstag, den 23. April, Nona 12—1, Octava und Septima pünktlich 4 Uhr nachmittags; für das Gymnasium: Sexta Dienstag, den 23., pünktlich 9 Uhr, für die übrigen Klassen Mittwoch, den 24., 9 Uhr. Die aufzunehmenden Schüler haben den Geburts- oder Taufschein, ein Impf- bez. Wiederimpfungsattest und, wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

Danzig, 1. April 1889.

Director Dr. H. Kretschmann.